

Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Kanzlei der Bürgerschaft

14.09.2017

Protokoll

**der 22. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Universität und Wissenschaft
am Mittwoch, 13. September 2017 in der Regionalen Schule "Caspar David Friedrich"**

Öffentlicher Teil

Beginn: 18:02 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

Anwesenheit

Frau Ulrike Berger

Herr Ulf Burmeister

Frau Rita Duschek

in Vertretung für Herrn Martin Grimm

Frau Marion Heinrich

Herr Lutz Jesse

Herr Franz Küntzel

Herr Christopher Bohm

in Vertretung für Herrn Jan Magnus Schult

Herr Peter Multhauf

Herr Gerd-Martin Rappen

Herr Erik von Malottki

Frau Dr. Cornelia Wolf-Körnert

Herr Ingo Ziola

Entschuldigt

Frau Angela Leddin

Nicht anwesend

Herr Prof. Dr. Thomas Treig

Herr Peter Madjarov

Gäste

Herr Dr. Flieger, Kanzler der Ernst-Moritz-Arndt-Universität

Frau Dr. Kathleen Dittmann in Vertretung für Frau Antonia Geisler, Frauenbeirat

Herr Heiden, Schulleiter „Caspar David Friedrich“-Schule

Frau Thurow, Stellvertretende Schulleiterin „Caspar David Friedrich“-Schule

Verwaltung

Frau Carola Felkl

Frau Beate Schinkel, Stabsstelle Stadtsanierung

Herr Martin Stiller, Immobilienverwaltungsamt

Herr Jan-Peter Manske, Immobilienverwaltungsamt

Frau Marina Wetzel

Tagesordnung

1. Sitzungseröffnung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 14.06.2017
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
5. Fragen und Anregungen zur Universität Greifswald
6. Informationen aus dem Kreisausschuss für Bildung, Kultur und Sport
7. Beschlusskontrolle
8. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 8.1. Darstellung des zukünftigen Bedarfs an Klassenräumen an öffentlichen Regional- und Gesamtschulen
Dez. I, Amt 41
- 8.2. Umsetzungsbeschluss zur Errichtung einer neuen Grundschule mit Orientierungsstufe einschließlich Hort und Sporthalle am Standort Verlängerte Scharnhorststraße (B-Plan-Gebiet Nr. 114)
Dez. I, Amt 41
- 8.3. Prioritätenliste für die Projektauftrufe 2. Call zur EFRE-Förderung 2014-2020
Dez. II, Stabsstelle Stadtsanierung
- 8.4. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 199 – „Schönwalde II – Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018 – Beschluss der Bürgerschaft vom 27.02.2017 (B497-18/17)
Dez. II, Amt 60
- 8.5. Information über die Herausgabe des Immobilienberichtes 2016
Dez. II, Amt 23
9. Unterbringung Internatsschüler am Humboldt Gymnasium
10. Information der Verwaltung
11. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder
12. Informationen des Ausschussvorsitzenden
13. Sitzungsende

TOP 1. Sitzungseröffnung

Herr von Malottki eröffnet die Sitzung um 18:02 Uhr. Es sind 10 Mitglieder anwesend. Das Wort übergibt er an Herrn Multhauf. Dieser gratuliert Herrn von Malottki zur erfolgreichen Verteidigung seiner Masterarbeit im Namen der Ausschussmitglieder und

persönlich.

Das Wort wird Frau Thurow erteilt. Sie begrüßt die Anwesenden und berichtet, dass während der Ferien ein neues Heizsystem eingebaut wurde. Alles war planmäßig am 04.09.2017 zum Schuljahresbeginn fertig. Sie bedankt sich besonders beim Immobilienverwaltungsamt sowie beim Hausmeister.

18:06 Uhr kommen Herr Burmeister und Frau Dr. Wolf-Körnert. Somit sind 12 Mitglieder anwesend.

Weiterhin berichtet Frau Thurow, dass der Bau der Sporthalle begonnen hat. Das Bauschild wird in den nächsten Tagen aufgestellt. Die Sporthalle soll Ende 2018 fertig sein. Was mit der alten Sporthalle passiert, kann sie nicht sagen. Herr Multhauf bittet um eine Einladung zur Grundsteinlegung. Herr von Malottki erkundigt sich nach dem Stand der Nutzung der alten Sporthalle. Herr Manske erklärt dazu, dass die Entscheidung dazu noch aussteht. Frau Thurow erklärt, dass die alte Halle weiterhin genutzt werden kann. Frau Duschek fragt, ob genügend Umkleieräume vorhanden sind. Herr Manske antwortet, dass alles normgerecht geplant wurde, Wünsche nach zusätzlichen Umkleiden sind zwar nachvollziehbar aus Sicht der Vereine aber nicht finanzierbar. Herr Multhauf sagt, dass der Ausschuss vor der Entscheidung steht, ob die alte Halle abgerissen wird oder stehen bleibt. Die Halle wird für den Vereinssport gebraucht. Dazu erklärt Frau Felkl, dass erst geprüft werden muss, ob die Fläche für einen Schulerweiterungsbau benötigt wird. Herr Dr. Flieger unterstützt die Aussagen von Herrn Multhauf, die Sporthalle für den Vereinssport zu nutzen. Herr von Malottki bedankt sich bei Frau Thurow für die Ausführungen.

TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Frau Felkl erläutert, warum der Oberbürgermeister entschieden hat, die Vorlage TOP 8.2 „Umsetzungsbeschluss Errichtung neue Grundschule, Verlängerte Scharnhorststraße“ in den neuen Sitzungszyklus zu verschieben. Es stehen nach Gespräche mit dem Bildungsministerium aus.

Über die geänderte Tagesordnung wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

TOP 3. Bestätigung der Niederschrift vom 14.06.2017

Es sind keine Änderungswünsche eingegangen.

Herr Multhauf bittet, dass zum Schutz der Gäste auch die Uhrzeit eingetragen wird, wann diese gegangen sind. Weiterhin ist auf Seite 3, TOP 1 zu korrigieren, dass keine Führung stattfand, sondern ein Vortrag durch Herrn Prof. Klinger gehalten wurde.

Weiterhin weist Herr Multhauf darauf hin, dass die Briefe (siehe TOP 3) noch nachgereicht werden sollten.

Über die Niederschrift mit diesen Änderungen wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 9 X Ja, 3 Enthaltungen

TOP 4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner

Frau Thurow meldet sich zu Wort und informiert über ihren heutigen Besuch beim Bildungsministerium in Schwerin zum Thema Inklusion. Die CDF-Schule ist eine Schule mit speziellem Lehrbereich und arbeitet schon vielfältig integrativ und inklusiv. Förderung findet täglich statt.

Herr von Malottki informiert, dass er eine Sondersitzung zur Inklusion in der zweiten Oktoberwoche anstrebt. Er wird eine Terminabfrage an die Ausschussmitglieder schicken.

TOP 5. Fragen und Anregungen zur Universität Greifswald

Herr Dr. Flieger informiert, dass der Wirtschaftsplan vorgelegt wurde. Es müssen Pflichtrücklagen gebildet werden.

Herr Multhaus berichtet, dass heute das Sportfest der Gymnasien stattgefunden hat und er mit Lehrern des „Ernst Moritz Arndt“-Gymnasiums Bergen gesprochen hat und diese sich auch entschieden haben, den Namen zu behalten. Er bittet Herrn Dr. Flieger, das Schreiben von Frau Leddin, welches als Anlage des Protokolls rausgegeben wurde, an die Senatoren weiterzuleiten und fragt, ob nach den Wahlen ein erneuter Antrag zur Ablegung des Namens gestellt wird. Herr Dr. Flieger kann dazu noch nichts sagen.

Herr Rappen erkundigt sich nach den Zahlen der Studierenden, die zurzeit bei 9.500 liegen. Dazu erklärt Herr Dr. Flieger wie es zu den schwankenden Zahlen der Studierenden kommt. Die Universität ist dabei, einzelne Studiengänge zu bewerben. Es wird über die Situation des Lehramtsstudiums diskutiert.

Herr von Malottki betont die Notwendigkeit der Erhöhung der zulässigen Studienplätze im Lehramtsbereich und der Wiedereröffnung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Lehramtsstudiengänge, um dem Lehrermangel in Vorpommern entgegenzuwirken.

TOP 6. Informationen aus dem Kreisausschuss für Bildung, Kultur und Sport

Herr Burmeister berichtet von der letzten Sitzung. Eine Handlungsmöglichkeit zum Thema Inklusion besteht aus seiner Sicht erst, wenn die Gesetzesänderung da ist. Es sollte aus Sicht der künftigen zusätzlichen Aufgaben und Anforderungen der Schulträger diskutiert werden und nicht, ob es Sinn macht oder nicht.

TOP 7. Beschlusskontrolle

TOP 8. Diskussion von Beschlussvorlagen

TOP 8.1. Darstellung des zukünftigen Bedarfs an Klassenräumen an öffentlichen Regional- und Gesamtschulen

06/1136

Frau Felkl bringt die Informationsvorlage ein und erläutert diese ausführlich an Hand einer Präsentation. Es werden die Bedarfe dargestellt. Die Schulentwicklungsplanung 2020-25 ist noch nicht vom Bildungsministerium genehmigt worden. Mit der Genehmigung ist im Herbst zu rechnen. Eine Fortschreibung soll Anfang nächsten Jahres erfolgen. Die Stadt ist im stetigen Kontakt mit dem Landkreis, um die Planung zügig fortzuschreiben.

Auf die Frage von Frau Duschek, ob die Möglichkeit besteht, als Wunschobjekt die

Berufsschule in der Hans-Beimler-Straße zu benennen, antwortet Frau Felkl, dass der Landkreis dabei ist, ein Nutzungskonzept zu erarbeiten. Es könnte künftig das Gebäude als Schulstandort zur Verfügung stehen. Ein Gespräch mit dem Landkreis zu Themen wie Schulstandorte, Inklusion, Schulentwicklungsplanung findet im November statt. Herr Rappen fragt, warum so viele Schüler von außerhalb in Greifswald zur Schule gehen. Hierzu erklärt Frau Felkl, dass ab Klasse 5 eine freie Schulwahl besteht und aufgenommen werden, wenn Kapazitäten vorhanden sind. Nur im Grundschulbereich besteht die örtlich zuständige Schule in Greifswald. Hier finden nur noch Aufnahmen von Umlandkindern in speziellen Klassen statt, auf Antrag.

Herr von Malottki erkundigt sich, wie sich eine mögliche Eingemeindung von Wackerow auf die Schülerzahlen auswirken würde. Frau Felkl erklärt dazu, dass die Kinder weiterhin die Schule in Neuenkirchen besuchen können. Die Kinder von der Pestalozzi-Schule sind bereits in die Planungen eingerechnet. Herr Heiden erläutert anhand von Folien die tatsächliche Belegung der Klassenräume und ist der Meinung, dass ein Erweiterungsbau notwendig ist. Das Material wird als Anlage zum Protokoll gegeben. Herr von Malottki bedankt sich bei Herrn Heiden für die ausführliche Darstellung der jetzigen Situation. Frau Felkl erläutert dazu, dass zur genauen Bedarfsermittlung der CDF-Schule eine Aufgabenstellung geschrieben werden muss.

Auf die Frage von Frau Dr. Wolf-Körnert, ob auch die freien Schulen mit in die Darstellung einbezogen wurden, antwortet Frau Felkl, dass die freien Schulen nicht verpflichtet sind, die Zahlen zu melden. Die Planungsgrößen der Schulentwicklungsplanung sind aber dargestellt auch für freie Träger. Ob diese realistisch sind, ist nicht im Einzelnen nachvollziehbar.

Herr Rappen fragt, ob das Ersatzgebäude der Arndtschule später genutzt werden kann. Frau Felkl erklärt, dass es vom Prinzip her möglich wäre, die Container umzusetzen.

TOP 8.3. Prioritätenliste für die Projektaufrufe 2. Call zur EFRE-Förderung 2014-2020

06/1128 Frau Schinkel bringt die Vorlage ein und bittet um die Zustimmung.
Es wird über die Vorlage abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

TOP 8.4. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 199 – „Schönwalde II – Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018 – Beschluss der Bürgerschaft vom 27.02.2017 (B497-18/17)

06/1124 Frau Schinkel bringt die Vorlage ein. Über die Vorlage wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

TOP 8.5. Information über die Herausgabe des Immobilienberichtes 2016

06/1106 Herr Stiller erläutert den Immobilienbericht, speziell den Bereich, der die Schulen betrifft. Herr von Malottki bedankt sich bei Herrn Stiller für die Darstellung.

TOP 9. Unterbringung Internatsschüler am Humboldt Gymnasium

Frau Felkl informiert, dass eventuell ein Betreiber gefunden wurde. Den Namen des Anbieters möchte sie noch nicht nennen. Anfang Oktober findet ein Gespräch dazu mit Herrn Burmeister und dem Träger statt.

TOP 10. Information der Verwaltung

Frau Felkl informiert über den gegenwärtigen Stand der Sanierungsarbeiten in der Arndt-Schule. Es gab Probleme beim Aufbruch der Fußböden. Es wurde Asbest gefunden. Dadurch kam es zu einer Verzögerung von vier bis sechs Wochen. Die Essenversorgung der Schüler ist, Dank Dr. Albrecht, im Jahn-Gymnasium möglich. Zum Bau der Integrierten Gesamtschule „Erwin Fischer“ kann gesagt werden, dass alle Ausschreibungen gelaufen sind, alles liegt im Kostenlimit. Die Abstimmung mit der Schule ist gut. Das Farbkonzept wurde abgestimmt. Herr von Malottki bedankt sich, dass die Schule konsequent nach inklusiven baulichen Standards ausgestattet wird, der Dank geht auch an das Immobilienverwaltungsamt. Es wird nach einem Termin der Grundsteinlegung gefragt. Hier ergreift Frau Schinkel das Wort und erklärt, dass die Stabsstelle dafür verantwortlich ist und es ein immenser Arbeitsaufwand ist. Die Grundsteinlegung wird gemeinsam mit der Schule, der Ortsteilvertretung und den Ausschussmitgliedern erfolgen. Das Büro des Oberbürgermeisters kann nähere Informationen dazu geben und ist beauftragt, die Veranstaltung vorzubereiten. Herr Multhauf erklärt dazu, dass die Schule die Grundsteinlegung gefordert hat und der Ausschuss begrüßt die Grundsteinlegung und würde sich freuen, wenn noch mehr Ausschussmitglieder teilnehmen.

TOP 11. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Ausschussmitglieder

Herr Rappen fragt, was mit der Ampel an der Kollwitz-Grundschule ist. Herr Multhauf informiert, dass er im Bauausschuss war und es fand ein Rundgang im Jahn-Gymnasium zum Brandschutz statt.

TOP 12. Informationen des Ausschussvorsitzenden

Herr von Malottki möchte eine Sondersitzung in der zweiten Oktoberwoche einberufen. Dazu wird er eine Doodle-Umfrage an die Ausschussmitglieder schicken. Es wird vorgeschlagen, dass die nächste Ausschusssitzung eventuell beim Institut Lernen und Leben e.V. stattfindet.

gez.
Erik von Malottki
Ausschussvorsitzender

gez.
Marina Wetzel
für das Protokoll